

Kinesiologie – der Schlüssel zum Wunder Mensch?

Kinesiologie als Hilfe zur Selbsthilfe

Fachbeitrag von Ingeborg L. Weber, Heilpraktikerin

Kinesiologie (Griechisch: „kinesis“ = Bewegung und „logos“ = Lehre) ist die Lehre von der Bewegung. Sie arbeitet im ursprünglichen Sinne mit dem Zusammenspiel der Muskeln und Knochen sowie den versorgenden Nerven und dem Lymphsystem.

Das Ziel der Kinesiologie ist, Bewegung in starre Körperhaltungen, festgefahrene Emotionen, dogmatische Denkweisen und Glaubenssysteme und daraus entstandene ritualisierte Verhaltensmuster zu bringen. In jedem Menschen schlummern unendliche Ressourcen, die durch die Alltagsroutine oder Krankheiten verdeckt sind. Durch die vielen Möglichkeiten der Anwendung der Kinesiologie können sie zugänglich gemacht werden.

Durch die weltweite Arbeit vieler Menschen mit diesem Basiswissen hat sich die Kinesiologie in verschiedene Richtungen weiter entwickelt. Gesundheit wurde auf Empfehlung der WHO (World Health Organization, Weltgesundheitsorganisation) wie folgt definiert: „Im weiteren Sinne ist Gesundheit der Zustand völligen körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Wohlbefindens“ (Zitat aus dem Medizinischen Wörterbuch).

Diese Triade der Gesundheit KÖRPER – SEELE – GEIST findet sich in der Kinesiologie wieder durch die klassischen kinesiologischen Methoden, die ihren Schwerpunkt darauf ausgerichtet haben.

Körperintegrierte Kinesiologie: „Gesund durch Berühren“

In der **körperintegrierten Kinesiologie** „Gesund durch Berühren“ liegt der Schwerpunkt auf der körperlichen Ebene. 42 Muskeln werden getestet. Ein Abschalten (Schwachwerden) des Muskels bedeutet, dass dieser Muskel nicht genügend Energie erhält, um dem Druck des Testers (ca. 2

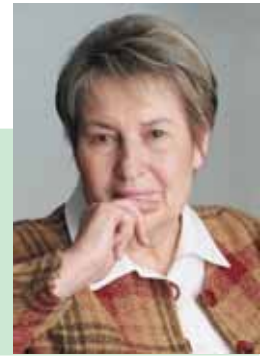
Pfund langsam anschwellender Druck für ca. 2 Sekunden) standhalten zu können.

Es werden verschiedene Korrekturmöglichkeiten eingesetzt, um den Energiefluss wieder herzustellen. Jeder Muskel hat ein Bezugssystem bzw. Reflexzonen, die mit bestimmten Organen verbunden sind. Automatisch findet über die Stärkung des Muskels eine Stärkung des Organs statt. Aber die Beeinflussung kann auch in umgekehrter Richtung laufen. Eine Schwächung des Organs hat sehr häufig auch eine Schwächung des Muskels zur Folge. Korrigiert wird über das Massieren der lymphatischen Punkte (neuro-lymphatische Punkte), das sanfte Halten der Durchblutungspunkte (neuro-vaskuläre Punkte), das Streichen der Energiebahnen (Meridiane), das Halten einer Kombination von Akupunkturpunkten und das intensive Zupfen am Anfang und Ende des Muskels (Ansatz-Ursprungs-Technik). Beeindruckend ist bei der Kontrolle, dass der Arm, das Bein oder der Kopf mit Leichtigkeit nun dem gleichen Druck des Testers standhält. „Das geht jetzt von ganz alleine.“ sagen oft die Kinder. Ergänzt wird dieses Programm durch eine Reihe von Techniken zur Korrektur von Schrittkombinationen, Stressabläsungen auf Unfallfolgen u.s.w.

Fallbeispiel 1

Der 10-jährige P. F. kam wegen Lernschwierigkeiten zu mir in die Praxis. Er war mit einer Spastik (erhöhte Muskelspannung) des rechten Armes und Beines auf die Welt gekommen. Da der rechte

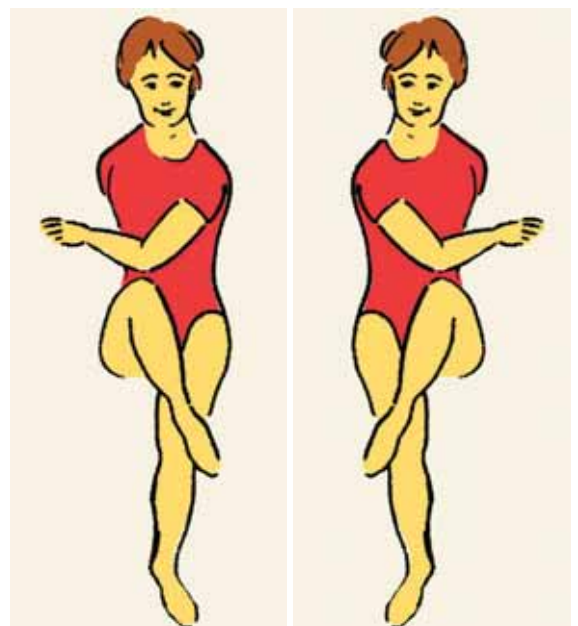
Ingeborg
L. Weber



Arm nicht belastet werden konnte, krabbelte das Kind auch nicht.

Die Krabbelphase, die Überkreuzbewegung vorwärts und rückwärts auf dem Boden und später im aufrechten Gang, ist ein wichtiger Entwicklungsschritt für die Reflexe und die Entwicklung der beiden Gehirnhälften und dem verbindenden Balken (Corpus Callosum). Die Aufnahme und Verarbeitung von Informationen über beide Hände und Füße sowie beide Augen und Ohren mit beiden Gehirnhälften und die Umsetzung dieser Impulse zum Handeln wiederum mit beiden Händen und Füßen sowie beiden Augen und Ohren kann nur funktionieren, wenn die neuronalen Verknüpfungen im Gehirn vorhanden sind.

Der Junge war bisher in verschiedenen Behandlungen gewesen. Nun sollte Kinesiologie ausprobiert werden. Er hielt den rechten Arm abgewinkelt in einer ca. 90°-Haltung mit der linken Hand fest. Die Hand war zur Faust verkrampft. Das rechte Bein wurde nachgezogen. Die Stellreflexe für die Gang-Koordination wurden kinesiologisch eingestellt und die Überkreuzbewegung nach vorne und hinten wurde als Hausaufgabe gezeigt.



Beim nächsten Besuch wurden die 14 Muskeln rechts und links getestet, die über die Energie der Meridiane eine Verbindung zu den Organen haben. Davon waren 7 nicht funktionsfähig. Bei den Korrekturen sprachen sehr stark die Berührungen der neurovaskulären Punkte am Kopf an. Der rechte Arm und das rechte Bein bewegten und streckten sich. Der rechte Arm konnte nun ohne Unterstützung durch die linke Hand gehalten werden.

Beim nächsten Mal sechs Wochen später streckte sich nach gleicher Intervention der Arm völlig. Bei der nächsten Balance, wiederum sechs Wochen später, öffnete sich die Faust.

Parallel dazu verbesserten sich seine Leistungen in der Schule, speziell beim Diktat und im Sportunterricht. Er benutzte den rechten Arm, um sich zu kämmen und das Essen zu schneiden. Die Bewegungen bildeten sich aber wieder leicht zurück. Zusätzlich wurde Botox gespritzt, so dass die Hand, der Arm und das Bein fast in der gestreckten Ausgangsposition blieben.

Die Leistungen in der Schule verbesserten sich weiter, ebenso wie die körperliche Beweglichkeit und Geschicklichkeit. Es war deutlich zu erkennen, dass die schulischen Leistungen an die körperliche Beweglichkeit gekoppelt waren.

Emotionale Kinesiologie „3 in 1 Konzept“

Die Emotionale Kinesiologie – mit dem Schwerpunkt auf der seelischen Ebene – geht davon aus, dass gegenwärtige Probleme ihre Ursache sehr häufig in der Vergangenheit – meistens in der Kindheit – haben. Wenn diese Probleme auf der bewussten Ebene nicht gelöst werden, arbeiten sie nachts in den Träumen weiter oder werden auf der unterbewussten Ebene sozusagen „geparkt“. Ähnliche Erlebnisse erinnern unbewusst an das ursprüngliche Erlebnis und lassen das Problem wachsen. Irgendwann äußern sie sich dann auf der körperlichen Ebene als Symptom oder Krankheit. Krankheit hat sehr häufig mit Kränkung zu tun, die den Menschen nicht zur Ruhe kommen lässt.

Dr. Edward Bach, der die Bach-Blüten entwickelte, sagte: „Die Krankheit ist keine Strafe Gottes, sondern ein Zeichen, dass etwas geändert werden muss.“ Aber oft

kennen die Menschen nicht die Ursache ihrer Probleme oder ihres Leidens und wissen auch nicht, was sie wie ändern können.

Bereits der Philosoph Montaigne (1533-1592) stellte fest: „Der Mensch erleidet nicht soviel durch das, was ihm (als Ereignis) zustößt, sondern durch die Art, wie er dieses Geschehen hinnimmt.“ Das schlimme Ereignis kann man nicht ungeschehen machen, aber man kann lernen, daraus Erkenntnisse zu gewinnen und damit umzugehen.

So wird mit Hilfe eines Muskels als Indikator getestet, ob es zu dem gegenwärtigen Problem eine Emotion gibt. Wenn dies der Fall ist, wird mit dem „Verhaltensbarometer“ bzw. den „Emotionalen Referenzen“ getestet, ob sich das Problem auf der bewussten, unbewussten oder bereits auf der körperlichen Ebene befindet.

Im nächsten Schritt wird getestet, ob das Problem in der Vergangenheit entstanden ist oder die Ursachen in der Gegenwart liegen. Gibt es eine Vorgeschichte, führt der Muskeltest zum Alter der Entstehung zurück. Zu diesem Zeitpunkt wird das vergangene Ereignis aus der gegenwärtigen Perspektive betrachtet und mit verschiedenen Techniken gelöst. Neue Möglichkeiten, mit dem Problem umzugehen, stehen dem Patienten jetzt in der Gegenwart zur Verfügung. Er ist nicht mehr das kleine, hilflose Kind, sondern ein Erwachsener mit Entscheidungsmöglichkeiten.

Fallbeispiel 2

Die 35-jährige M. B. kam mit großer Sorge um ihre Familie zu mir. Ihr Mann arbeitete sehr viel in seiner Heilpraktikerpraxis. Die Wochenenden verbrachte er mit Arbeiten am Wochenendhäuschen oder mit dem Umbau des Elternhauses. Auch die zweijährige Tochter hatte sehr wenig von ihrem Vater. Selbst seine kurzen Urlaube verbrachte ihr Mann auf diesen Baustellen. Sie hatte Angst um die Gesundheit ihres Mannes. Ihre zaghaften Fragen nach ein wenig gemeinsamer Freizeit blockte er ab.

Wir arbeiteten mit dem „Verhaltensbarometer“ und den „Emotionalen Referenzen“ auf der Ebene, in der momentanen Situation keine Wahl zu haben. Die Emotion „unheilbar“ wurde angezeigt. Offensichtlich hatte sie ein unheilbares Problem in dieser Situation, was bedeutet, dass sie schon öfter ähnliche Situationen erlebt hatte.

Durch das Testen eines Indikatormuskels fanden wir heraus, dass sie im Alter von drei Jahren eine Stresssituation mit ihrer Schwester erlebt hatte. Spontan fiel ihr die Situation wieder ein. Sie saß bei der geliebten Großmutter auf dem Schoß und lauschte dem Märchen, das die Großmutter erzählte. In dieser Situation kam ihre kleine, eineinhalbjährige Schwester, verdrängte sie von dem Schoß, und die Großmutter erzählte der kleinen Schwester ein Märchen.

Während sie diese kleine Begebenheit erzählte, wurde sie ganz traurig, und es fielen ihr weitere Ereignisse ein, in denen ihre kleine Schwester sie verdrängte.

Ich setzte dieses Erlebnis in Bezug zu einer allgemeinen Situation, und plötzlich fielen ihr sehr viele Erlebnisse in ihrem Leben ein, in denen sie dieses Verdrängen erlebte – und zwar nicht nur durch die Schwester.

Durch Berühren der neurovaskulären Punkte an der Stirn (gegenwärtiges und zukünftiges Denken) und am Hinterkopf (u.a. Erinnerung an die frühe Kindheit)



erkannte sie, dass diese Situation eine Metapher ist, und dass sie sich fast immer verdrängen lässt. Die Meinung, dass die kleinere Schwester stärker ist als sie, hatte sie nun nicht mehr. Durch ihre kleine Tochter konnte sie nun die Situation besser einschätzen und sah, dass sie mit drei Jahren mehr konnte als die kleine Schwester.

Nach einer Weile sagte sie, die Großmutter hat zwei Knie, eins für die Schwester und eins für mich. Sie kann uns beiden ein Märchen erzählen. Sie formulierte den Zielatz: „Mein Ziel ist es, Bedürfnisse klar zu äußern.“ Zuversichtlich verließ sie die Praxis.

Nach zwei Wochen rief sie an, weil sie einen Urlaub auf den Kanarischen Inseln plant und sie wissen wollte, welche Nahrung sie für ihre kleine Tochter, die unter

Neurodermitis litt, mitnehmen sollte. Ich sagte zu ihr: „Wie schön, dass Ihr Wunsch in Erfüllung gegangen ist und Sie in Urlaub fliegen. Haben Sie Ihre Wünsche klar geäußert?“ Nach einem Moment der Stille antwortete sie: „Sie haben recht, ich habe nicht gemerkt, dass ich jetzt im Alltag ganz häufig im Umgang mit anderen Menschen meine Bedürfnisse äußere. Ich freue mich so auf unseren Urlaub!“

Pädagogische Kinesiologie „Brain Gym“

Die Pädagogische Kinesiologie – mit dem Schwerpunkt auf der mentalen Ebene – arbeitet mit einer speziellen Gymnastik, die gezielt in bestimmten Arealen des Gehirns Stoffwechselforgänge anregt. Bildgebende Verfahren belegen den Effekt von allgemeinen Bewegungen im Gehirn deutlich. Dadurch wird mehr Sauerstoff in diese Areale des Gehirns transportiert, und es entstehen neue neuronale Verknüpfungen zwischen den Gehirnzellen. Neue Möglichkeiten des Lernens können aufgenommen werden und abgespeichertes Wissen steht schneller zur Verfügung.

Bei der Aufnahme von Informationen arbeiten idealerweise beide Augen, beide Ohren, beide Hände, beide Füße zusammen und leiten sie beiden Gehirnhälften zu. Die Verarbeitung beider Gehirnhälften verläuft synchron und die verarbeiteten Informationen fließen in die rechte und linke Körperhälfte, so dass ein überlegtes Handeln erfolgt. Dieses Wissen ist in die Arbeit vieler Kindergärten, Schulklassen von der Vorschule bis zum Abitur und in Trainingsprogramme für Coaches und Trainees in der Einzel- und Gruppenarbeit eingeflossen. Für viele Anwender sind die Übungen zur täglichen Routine geworden.

Fallbeispiel 3

Die 7-jährige J. L. kam in die Praxis, da sie oft Schmerzen um den Nabel herum hatte. Medizinisch konnte keine Ursache gefunden werden. Sie trug eine Spezialbrille wegen ihres Schielens und Weitsichtigkeit. Beim Ballspielen war sie langsam und auch das Lesen ging nicht so gut in der 2. Klasse.

Der kinesiologische Nahrungsmitteltest ergab eine Unverträglichkeit von Milch, Weizen, Zucker, Eier, Fisch und Fleisch. War

das die Ursache der Schmerzen?

Die verschiedenen Augenstellungen und Augenbewegungen sowie die Augen-Hand-Koordination schalteten den Indikator Muskel ab. Zur Korrektur wurden die Gehirnknochen (Endpunkte des Nierenmeridians rechts und links neben dem Brustbein im ersten Grübchen unter-

halb des Schlüsselbeins) und gleichzeitig der Bauchnabel massiert. Dazu wurden die verschiedenen Augenstellungen eingenommen. Diese Übung wurde zu Hause 3- bis 5-mal täglich durchgeführt und die Reflexzonen für das automatische Gehen gerubbelt.

Sechs Wochen später wurde berichtet, dass beim Ballspielen jeder Ball gefangen wird. Das Lesen geht besser. Die Fehler beim Diktat sind weniger geworden und das Schreiben geht schneller. Insgesamt ist sie ruhiger geworden und die Bauchschmerzen sind weg. Mit der alten Brille sieht sie jetzt besser.

Fünf Monate später berichtet die Mutter, dass sie die Spezialbrille nicht mehr braucht, dass sie nun von alleine ein Buch in die Hand nimmt und sie die Lesekönigin der Schule geworden ist. Jetzt hatte sie gerade ihren ersten Schultag im Gymnasium.

Medizinische Kinesiologie

Die medizinische Kinesiologie eröffnet ein breites Spektrum von Möglichkeiten. Wenn Patienten nach Behandlungen mit konventionellen medizinischen Methoden keine Besserung erfahren, suchen sie oft nach zusätzlichen Möglichkeiten.

Die naturheilkundlichen Verfahren testen in der Regel mit energetischen Methoden (Elektroakupunktur, Kinesiologie, Pulstest nach Nogier, Resonanztester sowie Geräte auf der Basis der Bioresonanz) nach den Ursachen der Krankheit. Dazu gibt es Testsätze bzw. in den Geräten eingespeicherte Programme. Mit so genannten „Sammelampullen“ testet der Kinesiologe mit dem Indikator Muskel aus, welche Substanzen wie Bakterien, Viren, Pilze, Parasiten, Impfungen, Schadstoffe aus dem häusli-



chen Umfeld oder dem Arbeitsplatz, geopathische Einflüsse, Zahnmaterialien, Implantate, Zahnherde diesen Menschen schwächen. Mit der Einzelampulle kann dann die spezifische Substanz genau verifiziert werden.

Mit Organtestsätzen lassen sich dann die belasteten Organe oder Organsysteme herausfiltern. Anschließend wird mit Medikamenten-Testsätzen das Präparat mit der besten Wirkung herausgefunden.

Durch diese spezifische Vorgehensweise kann oft sehr schnell die Ursache und die Belastung herausgefunden werden.

Durch kinesiologische Klopftechniken auf spezifische Punkte der Meridiane im Zusammenhang mit der ausgetesteten Ampulle (Belastung – Arbeit mit Kontexten) wird das Energiesystem gestärkt, die Selbstheilungskräfte werden angeregt, der Reinigungsprozess zur Ausscheidung der belastenden Substanzen wird gesteigert. Somit setzt ein schneller und effektiver Heilungsprozess ein.

Fallbeispiel 4

Frau M. K. wurde nach einem Zeckenbiss an der rechten Hüfte die Zecke chirurgisch entfernt. Es entwickelte sich das charakteristische Erythema migrans (eine rote Entzündungsstelle um den Biss herum) für die Borreliose. Das rechte Bein schwoll sehr stark an und bekam braune Pigmentflecke. Seit dem Zeckenbiss im Mai war bis Juli die Menses ausgeblieben.

Da Antibiotika bislang nicht geholfen hatten, sollte für 4 Wochen Rocephin – dem derzeitigen internationalen Standard entsprechend – als Infusion stationär verabreicht werden. Das lehnte die Patientin ab und kam zu mir in die Praxis.



Kinesiologischer Muskeltest

Foto: Internationale Kinesiologie Akademie

Der kinesiologische Muskeltest bestätigte mit der Testampulle die Diagnose. Die belasteten Organe wurden mit den Organpräparaten getestet und die stärkenden Medikamente spezifisch ausgetestet. Mit der kinesiologischen Klopftechnik im Kontext mit dem belastenden Nosodenpräparat Borrelia burgdorferi wurde die Ausleitung in Verbindung mit einer zusätzlichen biophysikalischen Informationstherapie durchgeführt. Der Labor-Titer war sehr schnell fast normal, und gleichzeitig stellte sich die Menses ein.

Ein Jahr später wurde dieselbe Patientin wieder krank. Die Diagnose war laut ärztlicher Untersuchung und Röntgenaufnahme Lungenentzündung auf der rechten Seite. Sie hatte Kopfschmerzen, eine Halsentzündung und ständigen Reizhusten, aber kein Fieber.

Zunächst wurde sie konventionell behandelt. Nach der Gabe von 3x1 Tabl. Cefaclor 500 trat eine halbe Stunde später eine feuerrote und heiße Schwellung mit Jucken an den Armen und Oberschenkeln auf, die mit der Verschlechterung des Allgemeinzustandes einherging. Daraufhin wurde Doxycyclin 100 verordnet. Nach der Einnahme der ersten Tabletten verschlimmerten sich die oben genannten Symptome.

Zu diesem Zeitpunkt erinnerte sich die Patientin an die erfolgreiche kinesiologische Behandlung und kam wieder zu mir in die Praxis. Sie war verzweifelt, weil sie ausgerechnet dann krank wurde, als sie gerade in den wohlverdienten Urlaub fahren wollte.

Beim kinesiologischen Testen zeigte die Sammelpulle Viren an. Beim differenzierten Testen ergab sich die Testampulle Varizellen (Windpocken). Die Patientin hatte als Kind Windpocken gehabt. Während sie dies erzählte, fiel ihr ein: „Ich bin Erzieherin, und zur Zeit haben die Kinder im Kindergarten Windpocken!“.

In der medizinischen Literatur wird als Komplikation bei Varizellen-Infektion eine atypische Pneumonie (Lungenentzündung) beschrieben.

Die optimalen Medikamente wurden mit dem Medikamenten-Testsatz ausgetestet und mikrobiologische Präparate für den Darm zum Aufbau der normalen Darmflora nach der Antibiotika-Therapie verabreicht. Die kinesiologische Klopftechnik im Kontext mit den Varizellen-Ampullen (Wind-



pocken) und biophysikalische Informationstherapie wurden angewandt.

Das kleine Wunder geschah. Fünf Tage später war bei der ärztlichen Kontrolluntersuchung nichts mehr festzustellen. Die Patientin konnte in den Urlaub an die Ostsee fahren.

Kinesiologie als Selbsthilfe

Ursprünglich war gedacht, Kinesiologie als Hilfe zur Selbsthilfe einzusetzen. In diesem Sinne wird sie auch heute noch weltweit gelehrt.

Fallbeispiel 5

Nach einem kritischen Artikel über die Kinesiologie in der Apotheken-Umschau fragte eine 70-jährige Frau schriftlich an, ob Kinesiologie auch ihr helfen könne und wo es in ihrer Umgebung Therapeuten gäbe. Sie saß seit über 10 Jahren mit schmerzhaftem Muskelzittern im Rollstuhl. Auf mehreren Seiten schilderte sie in ihrem Brief ihre verzweifelte Suche nach einer geeigneten Therapie und das Ausprobieren vieler Methoden, um ihre Beschwerden zu lindern.

Wir Kinesiologen können und dürfen keine Heilsversprechen geben. Da es in der Umgebung der Frau keinen Therapeuten gab, schrieb ich ihr einen Brief und legte ein kleines Büchlein mit wunderschönen Bildern bei. Außerdem kopierte ich ihr aus den Unterlagen des Einsteigerkurses in die Kinesiologie die Bilder zur Aktivierung der Meridianenergie und die Überkreuzbewegung sowie das Klopfen der Thymusdrüse hinter dem Brustbein, dem Sitz der Lebensenergie.

Nach ca. 5 Wochen kam ein überwältigender Dankesbrief. Sie hatte konsequent mehrere Male täglich die Anweisungen in die Tat umgesetzt, und das jahrelange schmerzhafteste Muskelzittern war tatsäch-

lich verschwunden.

Mir ist durch dieses Beispiel wieder sehr klar geworden, dass wir mit dieser Methode – auch ohne Muskeltesten – eine effektive Hilfe für die körperliche, seelische und geistige Ebene haben – egal, ob sie im medizinischen Bereich eingesetzt wird oder ob die Menschen sie als Selbsthilfe nutzen.

Zusammenfassung

Die verschiedenen Ebenen der Triade der Gesundheit werden über die Meridiane – die Grenze zwischen grob- und feinstofflichem Körper – verbunden. Über den Muskeltest haben wir die Möglichkeit, das Symptom mit der Ursache auf der entsprechenden Ebene zu verbinden, um mit diesem ganzheitlichen Ansatz dem Wunder Mensch zu helfen. Über diese Wechselwirkungen der verschiedenen Ebenen können Selbstheilungskräfte und Selbsterkenntnisprozesse angeregt werden.

Der kinesiologische Muskeltest hat den Vorteil, dass der Patient direkt am Geschehen beteiligt ist, das Testergebnis und die Korrektur selbst spürt und prüfen kann. Voraussetzung ist, dass der Mensch auf der bewussten und unbewussten Ebene einverstanden ist und gesund werden will bzw. seine Probleme lösen und sich weiterentwickeln möchte.

Zur Autorin Ingeborg I. Weber:
Zum 1.1.2000 Gründung der Internationalen Kinesiologie Akademie in Frankfurt.

Gründung und 1. Vorsitzende Europäischer Verband für Kinesiologie e. V.

Deutscher Naturheilbund e. V. (DNB e. V.)
Präsidiumsmitglied - Referat Gesundheitspolitik - Mitglied des wissenschaftlichen Beirats

Association of Natural Medicine in Europe (ANME e. V.) Gründungsmitglied und Mitglied im Beirat.

Europäische Masterstudiengänge Health Science und Child Development am Interuniversitären Kolleg für Gesundheit und Entwicklung Graz, Österreich.

Mitglied im Family Care-Netzwerk
Informationen:

info@kinesiologie-akademie.de

Family Care Netzwerk
info@familycare-netzwerk.de
www.familycare-netzwerk.de

